

Betreff: Erklärung Menschenfeind

Von: Heiko Wolf <mail@heikowolf.info>

Datum: 26.01.25, 21:30

An: info@landkreistag.de, flores@unu.edu, mail@bundestag.de, bundespraesidialamt@bpra.bund.de, zuschauer.redaktion@ntv.de, Stadtbuero <stadtbuero@leipzig.de>, poststelle@bmi.bund.de, internetredaktion@bmi.bund.de, info@studentenwerk-leipzig.de, info@zentralratderjuden.de, Zentrale@arbeitsagentur.de

Blindkopie (BCC):

jobcenter-leipzig.de, jobcenter-leipzig-team523@jobcenter-leipzig.de, jobcenter-bremen.de, jobcenter-ge.de, office@oberlandesgericht.bremen.de

Hallo,

<https://www.n-tv.de/politik/Deutscher-Landkreistag-dringt-auf-Buergergeldreform-article25515629.html>, abgerufen am 26.01.2025

erklären wir aufgrund dieses Artikels Dr. Dr. Achim Brötzel zum Verfassungsfeind und Feind der Menschen . Die Lehre der Menschen (Doctrine) ist diese:

<p>Allgemeine Erklärung der Menschenrechte</p> <p>Alle Menschen verfügen von Geburt an über die gleichen, unveräußerlichen Rechte und Grundfreiheiten.</p> <p>Die Vereinten Nationen bekennen sich zur Gewährleistung und zum Schutz der Menschenrechte jedes einzelnen. Dieses Bekenntnis entspringt aus der Charta der Vereinten Nationen, die den Glauben der Völker an die Grundrechte des Menschen und an die Würde und den Wert der menschlichen Persönlichkeit bekräftigt.</p> <p>In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte haben die Vereinten Nationen in klaren und einfachen Worten jene Grundrechte verkündet, auf die jedermann gleichmaßen Anspruch hat.</p> <p>Auch Sie haben Anspruch auf diese Grundrechte. Es sind auch Ihre Rechte.</p> <p>Machen Sie sich mit ihnen vertraut. Helfen Sie mit, diese Grundrechte für sich selbst und für Ihren Nächsten zu fördern und zu verteidigen.</p> <p>PRAEMIO</p> <p>Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,</p> <p>da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet werden ist, daß eine Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt,</p> <p>da es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen,</p> <p>da es notwendig ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern,</p> <p>da die Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der</p>	<p>menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschworen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,</p> <p>da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken,</p> <p>da ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,</p> <p>verkündet die Generalversammlung</p> <p>die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ziel, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.</p> <p>Artikel 1</p> <p>Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit beugen.</p> <p>Artikel 2</p> <p>Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.</p> <p>Des Weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person anhängt, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.</p>	<p>Artikel 3</p> <p>Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.</p> <p>Artikel 4</p> <p>Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.</p> <p>Artikel 5</p> <p>Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.</p> <p>Artikel 6</p> <p>Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.</p> <p>Artikel 7</p> <p>Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufstachelung zu einer derartigen Diskriminierung.</p> <p>Artikel 8</p> <p>Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtshelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.</p> <p>Artikel 9</p> <p>Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.</p> <p>Artikel 10</p> <p>Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.</p> <p>Artikel 11</p> <p>(1) Jeder, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, hat das Recht, als unschuldig zu gelten, solange seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren, in dem er alle für seine Verteidigung notwendigen Garantien gehabt hat, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.</p> <p>(2) Niemand darf wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt</p>
--	--	---

Auszug der Resolution 217 A (III) der Generalversammlung vom 10. Dezember 1948

Wir erinnern. Ihre Vorgängerinstanzen haben die Wohnung überfallen (Wohung unverletzlich), Eigentum angeriffen (Koffer, Zahngold, daher geschützt, außer ich kaufe ein), Sklaverei in Unternehmen betreiben und die Verantwortung wie Religion, Intellektuelle und Frauen und Männer usw. zur Endlösung in KZ gesteckt. Leistung gibt es nicht mehr. Jede Investition. Sie sind ein Totalverweigerer. Die Waage ist dauerhaft unter für sie.

Dr. Heiko Wolf
Grauer Jedi

--

Webseite: <https://heikowolf.info>
OCRID: 0000-0003-3089-3076

Diese Mail darf weiter verwendet werden.

—Anhänge:—

Auslegung-biblicher-Texte-aus-machtpriesterlicher-Sicht.pdf	428 KB
Gerechtigkeit.pdf	163 KB